

Die Zeitungs

halesche Neueste Nachrichten ♦ Handelsblatt für Mitteldeutschland

Die „Zeitung“ erscheint an jedem Werktag vormittags. Der monatliche Preis beträgt 3 Mark. Der halbjährliche Preis 16 Mark. Der vierteljährliche Preis 8 Mark. Der wöchentliche Preis 1 Mark. Der tägliche Preis 10 Pfennige. Der Einzelverkauf 5 Pfennige. Der Anzeigenpreis nach Vereinbarung. Der Anzeigenpreis für den ersten Tag 10 Pfennige. Der Anzeigenpreis für den zweiten Tag 8 Pfennige. Der Anzeigenpreis für den dritten Tag 6 Pfennige. Der Anzeigenpreis für den vierten Tag 4 Pfennige. Der Anzeigenpreis für den fünften Tag 3 Pfennige. Der Anzeigenpreis für den sechsten Tag 2 Pfennige. Der Anzeigenpreis für den siebten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den achten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den neunten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den zehnten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den elften Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den zwölften Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den dreizehnten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den vierzehnten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den fünfzehnten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den sechzehnten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den siebenzehnten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den achtzehnten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den neunzehnten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den zwanzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den einundzwanzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den zweiundzwanzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den dreiundzwanzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den vierundzwanzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den fünfundzwanzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den sechsundzwanzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den siebenundzwanzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den achtundzwanzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den neunundzwanzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den dreißigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den einunddreißigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den zweiunddreißigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den dreiunddreißigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den vierunddreißigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den fünfunddreißigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den sechsunddreißigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den siebenunddreißigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den achtunddreißigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den neununddreißigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den vierzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den einundvierzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den zweiundvierzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den dreiundvierzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den vierundvierzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den fünfundvierzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den sechsundvierzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den siebenundvierzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den achtundvierzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den neunundvierzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den fünfzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den einundfünfzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den zweiundfünfzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den dreiundfünfzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den vierundfünfzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den fünfundfünfzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den sechsundfünfzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den siebenundfünfzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den achtundfünfzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den neunundfünfzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den sechzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den einundsechzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den zweiundsechzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den dreiundsechzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den vierundsechzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den fünfundsechzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den sechsundsechzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den siebenundsechzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den achtundsechzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den neunundsechzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den siebenzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den einundsiebzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den zweiundsiebzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den dreiundsiebzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den vierundsiebzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den fünfundsiebzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den sechsundsiebzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den siebenundsiebzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den achtundsiebzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den neunundsiebzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den achtzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den einundachtzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den zweiundachtzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den dreiundachtzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den vierundachtzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den fünfundachtzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den sechsundachtzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den siebenundachtzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den achtundachtzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den neunundachtzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den neunzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den einundneunzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den zweiundneunzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den dreiundneunzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den vierundneunzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den fünfundneunzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den sechsundneunzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den siebenundneunzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den achtundneunzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den neunundneunzigsten Tag 1 Pfennig. Der Anzeigenpreis für den hundertsten Tag 1 Pfennig.

Ein neuer Völkerverbund.

Die englischen und amerikanischen Pläne. Die Londoner Morningpost bringt eine Meldung, die eine große Tagung des Völkerverbundes für den Herbst dieses Jahres in Aussicht stellt. Macdonald wird unter der Voraussetzung, daß er bis dahin noch im Amt ist, als englischer Ministerpräsident der Tagung des Völkerverbundes betrogen. Auch Herrin, der man den künftigen französischen Ministerpräsidenten sieht, soll die Gelegenheit benutzen, sich dem Völkerverbund vorzustellen. Andere Staatsoberhäupter werden ebenfalls erscheinen und man betrachtet es nach Ansicht des englischen Blattes auch als Teil der Pläne, daß die deutsche Reichsregierung, wer er auch immer sein möge, eine Einladung für diese Tagung erhält. Ob die Meldung in allen Teilen zutrifft, ist dahingestellt. Es geht jedenfalls aus hier hervor, daß man in England und wahrscheinlich auch in anderen Ländern von dem Beschluß in der französischen Politik und von der Regelung der Entschädigungsfrage durch das Sachverständigen-Gremium eine neue Zukunft für den Völkerverbund erhofft.

In diesem Zusammenhang ist es außerordentlich bemerkenswert, daß man in den Vereinigten Staaten von Amerika jetzt ebenfalls in bezug auf den Völkerverbund eine gewisse Annäherung vorbereitet. Es scheint, daß die amerikanische Teilnahme an dem Sachverständigen-Gremium nur ein erster Schritt gewesen ist. Als zweiter Schritt kann man es ansehen, daß der Ausschuss für den Völkerverbund des amerikanischen Senats eine Entschließung angenommen hat, die den Anschluß der Vereinigten Staaten an den Haager Schiedsgerichtshof ins Auge faßt. Allerdings handelt es sich hier zunächst nur um eine mehr abendliche Entscheidung, da eine Anzahl von Voraussetzungen erfüllt sein müssen, ehe sich der amerikanische Anschluß wirklich vollziehen kann.

In den Vereinigten Staaten befindet sich seit längerer Zeit die Frage, ob der Völkerverbund als ein mehr abendliche Entscheidung, da eine Anzahl von Voraussetzungen erfüllt sein müssen, ehe sich der amerikanische Anschluß wirklich vollziehen kann. In den Vereinigten Staaten befindet sich seit längerer Zeit die Frage, ob der Völkerverbund als ein mehr abendliche Entscheidung, da eine Anzahl von Voraussetzungen erfüllt sein müssen, ehe sich der amerikanische Anschluß wirklich vollziehen kann.

Dasu gehört in erster Linie, daß die unmittelbare Verbindung zwischen dem Schiedsgerichtshof und dem Völkerverbund sowie dem Völkerverbund selbst aufrechterhalten werden soll. Der Staatssekretär Hughes hat bisher immer den Standpunkt vertreten, daß man keine Schritte unternehmen sollte, die auf die Wänderung der bisherigen Schiedsgerichtsverfassung abzielen. Er war wohl mehr für die Erziehung eines Schiedsgerichtshofes durch etwas ganz Neues. Diese Auffassung ist auch die der Auswärtige Ausschuss des Senats, der der amerikanischen Außenpolitik eine große Rolle spielt, ist offenbar der Ansicht, daß man den Versuch machen soll, praktisch etwas zu erreichen und daß diesem Zweck die von ihm gezielte Methode besser dient, als eine radikale Fortsetzung.

Mit der Entschließung des Senats steht ein Plan in engem Zusammenhang, der darauf hinausläuft, die Staaten, die dem Haager Schiedsgerichtshof angeschlossen sind, zu einem neuen Völkerverbund zusammenzuführen, bestehend aus den gegenwärtig bestehenden Völkerverbund zu ergänzen. Eine solchen neuen Völkerverbund würden dann wohl auch die Vereinigten Staaten von Amerika beitreten. Sie machen aber auch hier ihren Beitritt von gewissen Veränderungen in dem Völkerverbund abhängig. So verlangen sie, daß das gesamte Völkerverbund durch eine Stimme vertreten ist, und nicht durch Sondermissionen einzelner Staaten. Ferner verlangen sie Änderungen dazugegen, daß John den Völkerverbund einen die amerikanischen Interessenbetimmungen in Bewegung bringen kann. Und schließlich verlangen sie, daß die amerikanische Regierung die amerikanische Erklärung, daß die Monroe-Doktrin, die Amerika den Amerikanern reserviert, nicht beeinträchtigt werden soll.

Wie man sieht, ist die amerikanische Aktion nach allem, was davon entfernt, praktische Schritte anzunehmen, die in bezug auf den Zusammenhang mit der Annäherung, die die Vereinigten Staaten an die Völkerverbund vollziehen, nicht ohne wesentliche Bedeutung.

Marx bei der Regierungsbildung.

In der Frage der Regierungsbildung haben am Donnerstag lebhafte Unterhaltungen nichtamtlicher Natur stattgefunden. Die Haupt Schwierigkeiten bestehen darin, eine Einigung zwischen den Deutschnationalen und dem Zentrum herbeizuführen. Hier ist die Deutsche Volkspartei bemüht, Schwierigkeiten beseitigen zu helfen. Reichspräsident Ebert, der am Sonnabend zur Eröffnung der Jahreskammer deutscher Arbeit nach Dresden fahren wollte, hat laut L.-M. dem Oberbürgermeister von Dresden telegraphisch mitgeteilt, daß er angesichts der politischen Lage und der Beratungen über die Regierungsbildung von diesem Besuch Abstand nehmen müsse. Die Besprechung der Parteiführer beim Reichspräsidenten ergab, daß die Deutschnationalen auf den Vorschlag des Reichspräsidenten und des Außenministers Anspruch erheben. Die Frage, ob die Demokraten bereit sein würden, sich an einer Regierungsbildung mit den Deutschnationalen zu beteiligen, ist noch unentschieden. Der bisherige Reichspräsident Marx hat die Parteiführer für 1/2 Uhr zu einer Besprechung eingeladen. Dieser Empfang der Parteiführer durch den Reichspräsidenten leitete eine neue Phase der Regierungsbildung ein.

Die Fraktion der Deutschen Volkspartei hat einen Gesetzentwurf eingebracht zur Regelung der Dauer des Lehrganges höherer Schulen: § 1. Der Lehrgang der höheren Schulen umfaßt neun Jahresstufen. § 2. Begabten, körperlich und geistlich gefunden Schülern ist durch Einrichtungen innerhalb der öffentlichen Grundschule die Möglichkeit zu verschaffen, das Ziel der Grundschule in drei Jahren zu erreichen. § 3. Das Gesetz tritt am 1. April 1925 in Kraft. § 4. Die näheren Bestimmungen zur Durchführung sind durch Landesgesetzgebungen bis zum 1. April 1925 zu erlassen.

Für Deutschland ist sie deshalb besonders wichtig, weil die Beziehungen Deutschlands zum Völkerverbund in gewisser Richtung parallel laufen mit den Bestrebungen der Vereinigten Staaten von Amerika. Der Völkerverbund, wie er ist, kommt für Deutschland nicht in Betracht, auch wenn man in England Anerkennung machen sollte, für den Beitritt Deutschlands eine neue Bewegung in Szene zu setzen. Der gegenwärtige Völkerverbund verdient nämlich seinen Namen nicht, sondern hat sich als ein ganz einseitiges Instrument einer unfeindlichen Politik erwiesen, wie die verschiedenen Entscheidungen des Völkerverbundes zu unentwegt machen deutlich gemacht haben. Gestalt es den Vereinigten Staaten, in Verbindung mit ihrem eigenen Beitritt zu dem Haager Schiedsgerichtshof, einen neuen Völkerverbund des Völkerverbundes durchzuführen, so kann die Frage auch für uns ein neues Gesicht erhalten. Was dahin aber die Entscheidung für uns ein schwerer diplomatisches Problem und alle großen Verträge und Pläne werden daran nicht ändern.

Noch keine Regierung in Frankreich.

Auch in Frankreich ist eine Regierung noch nicht zustande gekommen. Nach den bisherigen Abstimmungsergebnissen aus den Kammern sehen die Sozialisten den Eintritt in die Regierung ab, insbesondere die Mitarbeit mit Willstrand.

„Dewor“ meldet, Herriot hätte den gestrigen Tag mit Verhandlungen sowohl mit seinen Parteifreunden als auch mit den Führern anderer Parteien verbracht.

Der Sturz Macdonalds vereitelt.

Im englischen Unterhaus fand die mit großer Spannung erwartete Debatte wegen der Arbeitslosigkeit statt, von der die Reichsregierung der Sturz der Regierung Macdonalds erhoffen. Durch die Haltung der Liberalen wurde der Sturz vorläufig vereitelt. Die Abstimmung über den Etat des Arbeitsministeriums wurde auf unbestimmte Zeit vertagt.

„Times“ zufolge empfing Macdonald in London weitläufigen italienischen Pressevertreter. „Corriere della Sera“ werde im Anschluß an

Wallraf Reichstagspräsident.

Im zweiten Wahlgang wurden für Wallraf 227 Stimmen, für Raabe 151 Stimmen abgegeben.

Wallraf ist demnach zum Reichstagspräsidenten gewählt. Er hat das Amt angenommen. Wallraf ist Deutschnationaler, Katholik, einstiger Oberbürgermeister von Köln und Staatssekretär des Innern.

Zum 1. Vizepräsidenten wurden gewählt Dittmann (Soz.) mit 200 Stimmen (von 399, also mit einer einzigen Stimme Mehrheit). Zum 2. Vizepräsidenten wurde durch Zuruf Well (Zentrum, Mitunterzeichner des Friedensvertrages), zum 3. Vizepräsidenten Dr. Krieger in Jette (Soz.) mit 212 Stimmen gewählt.

„Kollifer“ und „Trabant“. Der Berliner „Kollifer“ meint, es würde viele Kollifer überraschen, daß Dr. Eitelmann dem Rücktritt des Kabinetts Marx zugestimmt habe und einen solchen Schritt schon länger befürwortet. Die journalistischen Trabant des bisherigen Außenministers seien also über sein Willen vollständig unterrichtet gewesen. — Wir wissen nicht, wen der „Kollifer“ damit im Auge hat. Uns ist es seit langem bekannt, daß Dr. Eitelmann dem Rücktritt des Kabinetts spätestens beim Zusammenkommen des neuen Reichstages für nötig hielt. Das Kabinetts selbst, die Reichstagskammer und eine ganze Reihe weiterer „Kollifer“ müßten es ebenfalls wissen. Wenn dem „Kollifer“ und anderen journalistischen Trabant diese Stellung nicht verborgen blieb, so bebauern wir das um ihrer selbst willen.

Partei und Geheiß. Abg. Mumm schreibt in der „Deutschen Korr.“: Hannover hat dem Reichspräsidenten einen Scherzbrief und einen Zettelchen, einen Plan und einen Barkhaufen, dazu mehrere Minister Hammerlein gegeben; es kann dem gemeinlichen Vaterland noch manch bauende Kraft helfen.“ Von Bennigen und Mangel hat Herr Mumm anscheinend noch nichts gehört, denn sie fehlen in seiner Aufzählung.

diesen Empfang eine Erklärung über die Ansicht der britischen Regierung betreffend die englisch-italienischen Beziehungen veröffentlicht. Diese freundschaftlichen Beziehungen seien nunmehr nach der Regelung der Zusatzabreden völlig geklärt. Was das Mittelmeer betrafte, würden die Vorschläge bezüglich einer vollständigen oder teilweisen Neutralisierung des Meeres als unüberführbar angesehen. Es werde jedoch um Ausdruck gebracht, daß der Gedanke eines englisch-italienischen Znotenabkommens eine Prüfung verdiene.

Der Schiedspruch für den Ruhrkohlenbergbau verbindlich.

Nachdem der unter Vorsitz des Schiedsrichters des Arbeitsministeriums gefällte Schiedspruch vom 27. Mai 1924, der die Arbeitsfreistellung im Ruhrkohlenbergbau von Zehnerverband und einem Teil der Arbeitnehmergeverände nicht angenommen worden ist, hat der Arbeitsminister den Schiedspruch unter dem 29. Mai von amtseigen für verbindlich erklärt, da diese Maßnahme als der einzige Weg erscheint, um die im Interesse der Volkswirtschaft erforderliche sofortige Wiederaufnahme der Produktion im Ruhrbergbau herbeizuführen.

Der Schiedspruch bringt in der Arbeitszeitrage einige nicht unbedeutende Veränderungen. Das Arbeitsministerium läßt sich bis zum 30. November ab, sofern es am 30. September gekündigt wird. Andernfalls läuft es mit arbeitsministerlicher Kündigungsfrist automatisch weiter. Im Falle einer Kündigung müssen die Parteien eine Woche nach erfolgter Kündigung zu neuen Verhandlungen zusammenzutreten. Demnach ist für die neue Schiedsrichter die Auffassung der bisher gefällten Schiedsprüche über die Notwendigkeit und Berechtigung der Ueberarbeitsbindung, er führt lediglich in den Terminen eine Änderung ein. In der Arbeitszeitrage für die Arbeiter wird die Ueberarbeitsbindung gegenüber den Vätern der Arbeitnehmerschaft in der Lohnfrage bewilligt. Der Schiedspruch weitere fünf Prozent Aufschlag auf die Aprillöhne, so daß der Lohn im Juni 20 Proz. höher liegt als der Lohn im April.

Die Unternehmer hatten den Schiedspruch abgelehnt, insbesondere wegen der weiteren Lohn-erhöhung, zu der die Mittel nicht zur Verfügung ständen.

Fort mit dem Kommunistenterror

Von Dr. Frh Mittelmann, M. d. R.

Die Reichstagskammer vom Dienstag wird für immer eins der dunkelsten Kapitel in der deutschen Parlamentsgeschichte bleiben. Vieles benahmen sich die von einem — dem Geschlechte nach — weiblichen Wesen geführten Kommunisten. Man jochte und brüllte, man rauchte und sang, man leiste und geierte kurz, was an Unanständigkeit und Gemeinheiten möglich war, hien die Zwan Katz, Scholom, Ruth Fischer, Hölllein und Genossen in reichstem Maße. Die Vorkämpfer und Gesandten in der Diplomatenloge werden selbst jene Berichte an ihre Regierungen heimtenden. Wenn das der deutsche Reichstag ist und wenn sich das deutsche Volk dieses Schauspiel länger gefallen läßt, dann ist ihm nicht zu helfen.

Diese Reichstagsöffnung war nicht der Auftakt zu einer parlamentarischen Session, sondern die offene Ankündigung einer von den Kommunisten inszenierten und geführten Revolution. Die von Einzelnen soeben aus gegebenen Richtlinien fordern ja die Verschleierung der proletarischen Revolution in Deutschland mit allen Mitteln. An die französische, polnische, österreichische und tschechoslowakische Section der kommunistischen Internationale ist gleichfalls von Moskau aus die Weisung ergangen, sich für ein aktives Eingreifen in die Geschicke in Deutschland vorzubereiten. Wie man sich dies im Einzelnen denkt, geht klar aus der Forderung hervor, daß man in Deutschland unverzüglich daran gehen müsse, die Macht auch wirklich an sich zu reißen.

Hierfür und für nichts anderes, war die erste Reichstagskammer der entsprechende Auftakt. Man wollte die Macht nicht nur des deutschen Bürgertums, sondern des deutschen Volkes überhaupt verdrängen und an einem sinnfälligen Beispiel die kommunistische „Ueberlegenheit“ demonstrieren. Da fünf Dutzend Verdrängte oder Verdränger aber unter allen Umständen in der Lage sein werden, jeden geordneten parlamentarischen Betrieb zu sabotieren, so müssen gegenüber dieser jochenden Bande eben andere Seiten aufgelesen werden. Auch die verdrängte neue Geschäftsordnung des Reichstags ist ja immerhin nur für Menschen berechnet worden, kann also mit Erfolg auch nur menschlichen Wesen gegenüber angewandt werden.

Gegenüber Kommunisten, deren ein Redner feierlich erklärte, daß für sie die Geschäftsordnung eines bürgerlichen Parlaments nicht gilt, müssen andere Maßnahmen in Anwendung gebracht werden. Es wäre ja unerhört, wenn man mit dieser Gesellschafft, die ihre Weisungen ausschließlich aus Moskau empfängt, nicht fertig würde. Ihnen gegenüber darf es Parteiuferstöße zwischen den anderen Parteien nicht geben. Nicht nur die Würde des deutschen Reichstags steht auf dem Spiel, sondern die Zukunft unseres ganzen Vaterlandes. Der Reichstagspräsident, die Regierung und die Maßnahmen sind dem deutschen Volke die liebsten, die am nachdrücklichsten mit dieser Schmach ein für allemal aufzuräumen.

Schiedspruch in der Solinger Industrie.

Von dem Schlichter in Barmen wurde über die Lohnfrage in der Solinger Industrie folgender Schiedspruch gefällte: Die Entschädigung über die vorliegenden Anträge auf Vorkörperhöhung wird ausgesetzt, bis die allgemeine Wirtschaftslage, insbesondere die Kreditverhältnisse, sich gebessert haben. Den Gewerkschaften wird anheimgelassen, zu gegebener Zeit ihre Anträge zu erneuern. Bis zur endgültigen Entscheidung bleibt es bei den bisherigen Lohnfragen.

Schiedspruch in der sächsischen Metall-Industrie. Der am 7. Mai für die sächsische Metall-Industrie gefällte Schiedspruch ist von dem Schlichter für den Freistaat Sachsen als verbindlich erklärt worden. Damit erhöhen sich die Löhne für die Metallindustrie in der Kreis- hauptmannschaft Dresden um zwei Pfennig pro Stunde. Der Grundlohn beträgt also 52 Pfennig, jedoch gilt dies nur für den Verband der Metallindustrie. Soweit der Arbeitgeber-Verband in Frage kommt, hebt die endgültige Entscheidung noch aus. Sie ist jedoch demnach zu erwarten.

Der Odesdrahl.

Eine Erfindung von weittragender Bedeutung.

Die Erfindung des englischen Gelehrten Brindell Matthews hat in England und in Frankreich außerordentlich erregt. Matthews hat bekanntlich einen geheimen Strahl entdeckt, von dem die Fernwirkungen entstehen, deren Ursache aber noch unbekannt ist.

Bei seinen Versuchen in London ist es ihm gelungen, einen im Gang befindlichen Motor zum Stillstand zu bringen. Die Erfindung hat, wie man sich denken kann, eine große Bedeutung für die Kriegsführung unabweichliches Aufsehen erregt. Es ist besonders, daß am 1. August in England die Erfindung der Erfindung angekündigt worden ist, daß die Erfindung der Erfindung angekündigt worden ist, daß die Erfindung der Erfindung angekündigt worden ist.

Die englische Erfindung hat in Frankreich nur selten Beziehungen mit A. Ronger, einem Ingenieur in Lyon angeknüpft. Dieser Erfindung hat dem Kaiser nicht nur seine Laboratorien für Versuchsarbeiten angeschlossen, sondern auch das nötige Geld zur Verfügung gestellt, um die Erfindung des Odesdrahls weiter zu untersuchen.

Das Glück der Ingrid Wendland.

Das Glück der Ingrid Wendland. Roman von Erich Prielen. 33. Fortsetzung. Barbara verdorrt. Barbara's Benehmen war ungewohnt, sie schien sich nicht abgeben zu wollen, sie schien in dem kleinen Seitenblick der großen Ingriden einen etwas gelassen zu haben, was kein Herr zu erregte.

Die Hand im Saute das. Antilch nur sich Verbindung lei es finanzieller oder sonstiger Art mit dem englischen Erfinder abgeheilt. Man verfuhr, daß man auf jeden Fall erst abwarten wolle, ob Herr Ronger wirklich die Erfindung der Erfindung angekündigt hat, die er gemacht zu haben behauptet.

Haushaltsdebatten im Landtag.

Das Haus legte am Mittwoch die große politische Aussprache im Anlaß an die erste Sitzung des Staatshaushaltsplans für 1924 frei. Abg. Dr. B. v. Hoff (D.) eröffnete die Verhandlung über die Finanzlage Preußens. Die im Reich verbriefte Budgeterhöhung könne natürlich ihre Rückwirkung auf Preußen nicht verhindern; aber es sei begrifflich, wenn der preußische Finanzminister Anweisung eines Schabes von 200 Millionen Goldmark für die preußischen Beamten hier oder einer fast unzulässigen Aufgabe setze.

Prozeß Thormann-Grandel.

Die medizinischen Sachverständigen Medizinalrat Dr. Thiele und Prof. Dr. Streich erklären, daß Dr. Grandel ein Melancholik schweres Leide habe. Prof. Dr. Streich macht sein endgültiges Urteil, insbesonder, ob Paralyse (Schwermereidung) vorliegt, von der Behandlung abhängig. Darauf wird Justizrat Cies — unbeeidigt — vernommen.

Wer regelmäßig die Zahnpasta

Advertisement for PEBECO toothpaste. The text says: 'Wer regelmäßig die Zahnpasta gebraucht, wird sein Gebiß bis ins hohe Alter rein, weiß und gesund erhalten.' The brand name 'PEBECO' is prominently displayed in a stylized font.

Das Gericht behält, die von der Verteidigung verlangte Ausfällung der Öffentlichkeit nicht zu bewilligen. Der Generalstaatsanwalt wünscht dann noch die Frage beantwortet, welche extremen Maßnahmen Dr. Grandel gegen Matthews ergreifen will, nachdem das Gericht die Zulassung dieser Frage, wegen die von der Verteidigung protestiert worden war, beschloßen hatte.

Der Würgegriff des deutschen Volkes.

So lautet der Artikel 231 des Vertrages von Versailles: Die affizierten und assoziierten Regierungen erklären, und Deutschland erkennt an, daß Deutschland und seine Verbündeten als Urheber für viele Verluste und Schäden verantwortlich sind, die die affizierten und assoziierten Regierungen und ihre Staatsangehörigen infolge des ihnen durch den Angriff Deutschlands und seiner Verbündeten ausgeübten Krieges erlitten haben!

Die russische Armee an der besarabischen Grenze?

Die russische Armee an der besarabischen Grenze? Wie verlautet, ist jetzt fast die ganze russische Armee an der besarabischen Grenze konzentriert. Es werden Vorbereitungen für eine weitere Mobilisierung getroffen. Die Nachrichten, die in Belgien über die kürzlichere Explosionstafel der Buzarek eingetroffen sind, lassen annehmen, daß dadurch die Buzarek-Rumänien wesentlich erschüttert sei.

Kurze politische Nachrichten.

Paris, 30. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) 'Zeit Journal' meldet, die Dienstleistungen des Organisationskomitees für die deutsche Eisenbahnfrage hat dem Pläne für das neue Statut der Reichsbahn gegen die deutschen Eisenbahnvertreter zusammen. Ueber die Annullierung der Verträge an die neue Betriebsform ist von der Verwaltung vorgeschlagen worden, daß für die Zahl der Beamten und Arbeiter die Kopfzahl der englischen Eisenbahn maßgebend sein soll.

Die von der Bolschewikerkonferenz am Mittwoch fertige Note über die Militäraktion in Berlin.

Nach einer Hausmeldung aus Angora hat die türkische Kabine mit dem Ankauf von 10 französischen Flugzeugen beabsichtigt. Die englische Regierung hat bei der Airship Guarantie Compagny ein farras Handelsultrafil für Verleihungsbefehl, das mindestens 5 Millionen Mark wert ist, bestellt. Die japanische Kabine hat gegen das amerikanische Rumänien, das als eine Vereinbarung des amerikanischen-japanischen Vertrages aufgeführt wird, Protest eingelegt.

Die japanische Kabine hat gegen das amerikanische Rumänien, das als eine Vereinbarung des amerikanischen-japanischen Vertrages aufgeführt wird, Protest eingelegt.

In Buzarek hat sich eine schwere Explosionskatastrophe ereignet durch die die militärpolitische Anstalt vernichtet wurde. Der Schaden beträgt mehrere Millionen. In Hannoverischen Landtag haben die deutschen Nationalen, die deutsche Volkspartei für die Wahl in Rumänien, die deutsche Volkspartei gegen die deutsche Volkspartei, die deutsche Volkspartei gegen die deutsche Volkspartei, die deutsche Volkspartei gegen die deutsche Volkspartei.

„Sie geht es Ihrer Schwester Ingrid?“ „Endlich war das schmele Schweigen gebrochen. Wie befreit amte Barbara auf. „Sie kennen mich Ingrid kaum.“ „Sie kennen mich Ingrid kaum.“ „Sie kennen mich Ingrid kaum.“ „Sie kennen mich Ingrid kaum.“

„Sie kennen mich Ingrid kaum.“ „Sie kennen mich Ingrid kaum.“ „Sie kennen mich Ingrid kaum.“ „Sie kennen mich Ingrid kaum.“ „Sie kennen mich Ingrid kaum.“ „Sie kennen mich Ingrid kaum.“